Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 19

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungludsfälle im handwert. Um Freitag Bormittag wurde in Stein a. Rh. ein Spengler an beiben Armen schredlich verbrannt; er wollte einen Lötkolben mit Spiritus nachfüllen; die Flasche fing & uer, explodierte und der Ungludliche mar plöglich von Flammen umgeben. Den Arbeitern gelang es, bas Feuer gu löschen und die brennenden Rleiber herunter gu reißen, fo daß menigstens das Leben nicht gefährdet zu fein icheint.

Feuersprigen. Man melbet dem "Handels- Courier": Am 25. Juli ift bon Bollifofen ein Buter : Extragug abgegangen mit 15 Wagen, bon benen jeber eine Fenersprige aus ber rühmlichft befannten Wertstätte von Schent in Borblaufen trug. Diefe Sprigen find ausschlieflich fur aargauische Bemeinben beftimmt.

Schent Denfmal. In Bern will man dem jungft berftorbenen Bundegrate Schent ein Denkmal errichten. Berdient hat ers.

Rudjonnet. Denkmal. In Laufanne hat fich ein Romitee gebilbet gur Grrichtung eines Dentmals für Bunbegrat Ruchonnet und es hat bereits einen Aufruf erlaffen.

Bon der Oftermundiger Steinbruchgesellschaft find in ben Stodern Steinbruchen pro 1894 2647,45 Rubifmeter Sandstein ausgebeutet worden.

Beffer fundamentieren! In Creffier (Reuenburg) fturgte am Sametag morgen ber Ofen einer im Bau begriffenen Cementfabrit ein und rig ben Reft bes Bebaubes mit. Der Schaben beträgt 25-30,000 Fr. Beiteres Unglück ist nicht zu beklagen. Sachverständige Leute hatten auf die ungenugende Fundamentierung aufmertfam gemacht; ihre Barnungen wurden aber nicht beachtet.

Nochmals das höchste Dampf Ramin im Aargau. (Korrefp.) In einer ber letten Mr. Ihres geschätten Blattes ebrichten Sie, daß gegenwärtig bie chemische Fabrit Siegfried in Zefingen bas höchste Dampftamin im Aargan mit 40 m Bohe aufführe. Es trifft biefe Angabe insofern nicht gu, als herr Oswald Biland in Mellingen besselben Kantons infolge einer neuen Ziegeleianlage ein folches von 45 m Sohe erftellt hat, das bereits feit einiger Beit in Thätigkeit ift.

Eine Aluminium Dampfbarkaffe für den Biktoria Myanzasee. Fürst Wied läßt bei Gicher = Wyß jest außer einer Aluminiumfegeljacht, die für die italienischen Gemäffer bestimmt ift, nun auch eine Muminium = Dampfpinaffe fur Dr. Beters, den deutschen Statthalter, im Viktoria Myarga: Bebiet, bauen.

Kach=Literatur.

Bon Otto Lucgers Legiton der gesamten Technik (Stuttgart, Deutsche Berlags-Unftatt) find uns die 6. und 7. Abteilung — von "Ballistisches Problem" bis "Be= wäfferungsfiftem" reichend - zugekommen. Mit regem Intereffe haben mir bas Fortschreiten bes Werkes verfolgt und konstatieren mit besonderer Befriedigung, daß auch diese Abteilungen (à Fr. 6. 75) die feither gerühmten Borzüge aufweisen: Uebersichtlich gegliederte Auffäte, wohl durchdacht und gemeinverständlich gefaßt, in wohlthuender, aber nichts übersehender Rurge, burch gahlreiche Abbildungen und Ronstruftionszeichnungen erläutert, mahrend eine Fulle bon Literaturangaben dem Suchenden zeigen, in welchen Spezialwerten 2c. noch eingehendere Belehrung zu finden ift. Aber nicht nur in furzeren, sondern je nachdem es die Bedeutung bes Gegenstandes erforbert, auch in umfangreichen Artikeln gibt Luegers Lyifon Austunft. Go finden wir in ben beiben Abteilungen einen nicht weniger wie 63 Seiten umfassenden, bon 68 Abbildungen begleiteten Artikel über "Baumwollspinnerei" von Brof. D. Boghard, und unter bem Schlagwort "Beleuchtung" speziell die "elektrische Be-leuchtung" von Brof. Wilhelm Beufert auf 14 Seiten (mit 14 Beichnungen) behandelt. Aus ber Bahl ber fonftigen Artitel möchten wir noch hervorheben die über barometrische Söhenmessung, Basilika, Basismessung, Bauholz, Baukunft, Bauleitung, Baumwollbrud, Baumwollfamenol, Baumwoll. studbleiche, Baufteine, Baubertrag, Bauvollzug, Bedienung ber Sybranten und Feuerhahnen, Bedürfnisanstalten, Beheizung ber Gifenbahnwagen, Beigen, Beleuchtungsgrunbfate, Belichtung ber Farben, Bemaftung, Beriefelung mit ftabtifchem Ranalmaffer, Beichieunigung, Befegelung, Beton, Bemafferungssyfteme - alle biefe Artitel find im Umfang von je einer ober mehreren Seiten gehalten. Beibe Abteilungen legen wieder ein beredtes Zeugnis ab für den hohen Ernst und die Bewiffenhaftigfeit, mit welcher der Berausgeber und feine Mitarbeiter beftrebt find, ihr Programm gur Durchs führung zu bringen. Alle unsere verehrlichen Lefer, benen Luegers Lifton bisher noch unbekannt geblieben ift, ems pfehlen wir, fich ben erften gebundenen Band bes Bertes von der Techn. Buchhandlung W. Senn jun., Zürich 1., zur Ansicht vorlegen zu laffen, um aus eigener Anschauung die Ueberzeugung zu gewinnen, wie außerordentlich wertvoll, ja unentbehrlich es nicht nur für ben Fachmann, fondern für jedermann ift, beffen Beruf ihn mit Angelegenheiten technischer Natur häufig in Berührung bringt.

Beichnungen der Interieurs und Details aus dem deutschen Reichstagsgebande. Im Berlage ber Runftges werblichen Unftalt Alexander Roch in Darmstadt ift foeben als Sonderheft der Zeitschrift "Moderne Innenbekorationen" eine Sammlung photographischer Nachbildungen diefer Runftwerke ericbienen. Es find 22 prächtige Bilber, bie dem Architekten, Bilbhauer, Maler und andern Deforateuren (auch ben Runftichreinern und Drechslern 2c) prächtige Vorbilder liefern. Diefes Heft ist zum Preise von 4 Fr. auch durch die technische Buchhandlung 28. Senn jun., Metropol, Burich zu beziehen.

Fragen.

272. Wer verkauft eine noch gut erhaltene Rehlmaschine? Dirette Offerten zu richten an Gebr. Raifer, Bolzwarenfabrit, Stan3. 273. Wie kann man die Berduftung einer Röhrenleitung verhüten, falls das betr. Waffer Duft führt? Würde mir jemand Austunft geben ?

Ber liefert Leitungsröhren für Sochbrud mit Bider.

ftandsfraft wie Bufröhren, jedoch billiger?

275. Sind Bürftenfabriten in der Schweiz, die Rragburften aus Stahldraht für Bug verfertigen?

276. Ber ift Abnehmer von 4 mm ftartem verfupfertem Eisendraht?

277. Boher bezieht man Riftenbretter von 8 mm, 10 bis 11 mm und 12 mm, sowie Kistenleisten, 12/40, 15/60, 15/75 mm? Offerten nimmt entgegen Gloor, Schreiner, Alliswyl a. Hallietee.

278. Wie viel motorische Rraft ift notig für ben Betrieb einer Banbfage? Gine folde follte bienen:

1. jum Brennholz ichneiben; 2. jum Bufchneiben allerlei gröberer Solzstüde, Borbereitung gum Aussichneiben bunner Kistenbrettli für kurze Stude am Anfclag und für langere Stude mit felbfithatigem Boricub.

Ber verfertigt solche zwerdienliche Bandsägen und bei Umänderungen nicht viel Zeitverlust habend? Bie viel mehr Kraft ist nötig für gleichzeitigen Betrieb einer Rreisfage, eingerichtet fur Berbreit- und Binkelicinitt? Der Motor soute berart eingerichtet sein, daß kein Gestant verbreitet wird, weil ringsum am Berlstatte und Bohn,

gebäude Bohnungen find. Belches ift das beste Motorspftem bagu?
279. Ber hat gang leichte Rreisfägenspindeln vorrätig, mit

Support-Riemenrollen außenher dem Lager? Spindel notratig, mit Support-Riemenrollen außenher dem Lager? Spindel nicht mehr als 3 cm did. Offerten an Kienholz u. Fischer, Brienz.

280. Wie kann man einem selbstverfertigten Magnet auß Magnetstahl seine ganze Kraft geben oder wo wird dies gemacht?

281. Wer verfertigt Apparate, um Leder (Riemen) zu streden? 281. Ber verfertigt Apparate, um Leder (Riemen) zu ftreden? Offerten mit Preisnotierung an die Expedition dieses Blattes.

282. Ber liefert gebrauchte Delfaffer von 50-150 Liter Inhalt?

Antivorten.

Auf Frage 216, die Turbinen betreffend, mit bestem Nugeffett für Hochdrudwasserforgung hat Hr. Kr. geantwortet, dem wir folgendes beizufügen uns erlauben. Die Turbinen für Hochdrud sind

in den letten Jahren nach verschiedenen Richtungen verbeffert worden. Jedoch liegen im Wesen der besten Turbine Mängel, die sich nicht heben lassen, 3. B die Reibung des Wassers im Mundstück des Auslaufes. Ein kreisrunder Auslauf gibt den kleinsten Reibungsverluft. Bei ichnellaufenden Turbinen liegt noch bedeutend Rraft und Schnelligfeit in dem ausgeschleuderten Baffer und doch muß diese Schnelligkeit mindestens jo groß sein als diesenige des Turbinenumsangs. Für Hoch, und Niederdruckturbinen gilt als ausgemachte Regel, daß sie die größte Kraft entwickeln bei der ausgemachte Regel, daß sie die größte Kraft entwickeln ver der hälfte Umlaustouren, die sie ganz freisausend, von jeder Transmission gesöft, haben. Gine bedeutend größere oder kleinere Schneligkeit als diese Hälfte verkleinert die Krast jed est Turbine, was beim Betriebe nur zu oft übersehen wird. Der Binkel tes Einlauses ist wichtig und soll gegen den Durchmesser Turbine möglichst rechtwinklig tressen. Bei Ausschlag von innen nach außen sollte die Turbine nie unter 60 cm Durchmesser haben, weil sonst der Einsauswinkel zu steil außfällt. Bei den Turbinen mit Nutiklag von außen hat der Durchmesser weiser weiger weniger ben Turbinen mit Aufichlag von außen hat der Durchmeffer weniger Bedeutung und man wird bas Baffer bei ben neueren (Pelton-) Eurbinen nicht in das Innere des Rades dringen laffen, sondern nach rechts und links vom Aufschlag ableiten, wofür die auf dem Umfang ftehenden Schaufeln wie Doppelmuscheln geformt find. Es ift auch notwendig, daß der Schaufelteil, ber unter dem Aufschlagftrahl burchgeht, mefferich arf fei. Bei Sochbructurbinen ift eine enge Schaufelung nicht erforderlich. Aus gewöhnlichem Guß wird eine jedneellaufende Turbine zu schwer und ist Stahlguß das richtige Material für leichte Turbinen: aber. Der Turbine einen großen Durchmesser zu geben, empsichlt sich besonders deswegen, weil man die Triebriemenrolle ebenfalls größer machen kann. Bei kleinen Riemenrollen geht immer viel Kraft durch Gleiten des Kleinen der durch Spannungsbruck verloren. Es ist selchtverständlich, daß Turbinenräder aufs genaueste im Gleichgewicht stehen sollen. Wir halten die Belton-Turbinen für die beiten. B.

Nuf Frage 221. Unterzeich nete hätten eine Dampfmaschine bon 2—3 Pferdeträften, mit vertikalem Dampfkessel, System kermann Lachapelle, zu verkaufen. Näheres durch Ih. Belz sils u. Cie.,

Muf Frage 237. Cementröhrenformen liefern Ih. Belg fils u. Cie., Genf.

Auf Frage 216. Gur die angegebenen Bafferverhaltniffe eignet sich am besten eine Girard-Turbine und tann dieselbe 14 bis 17 Pferdeftarten leiften. Mit naheren Ungaben, auf Bunich mit Projekt und Kostenanschlag, sieht gerne zu Diensten J. Walther, Eivil-Ingenieur, Zürich V, Dusourstr. 36. Auf Frage **252.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung du treten. J. Nehper-Nüesch, Schaffshausen. Auf Frage **253.** Erdbohrer hält am Lager Bwe. A. Karcher,

Bertzeuggeschäft, Zürich. Auf Frage **253.** Tiesbauwertzeuge für Hand- und Maschinenbetrieb zur Untersuchung jeder vortommenden Terrainart und in beliebiger Tiefe liefert lin jeder gewünschten Zusammensetzung in anertannt vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen I Baliber, Civil Ing., Zürich V, Dusvuftr. 26, und wünscht mit Fragesteller

Sie erhalten birette Unfrage

in Berbindung zu treten. Auf Frage **256**. Sugar Frage **258**. W Wenden Sie fich an J. Konrad Breifig in Balbstatt (Appenzell).

Muf Frage 259. Sie erhalten birette Offerte.

Auf Frage **259**. Sie erhalten birekte Offerte. Auf Frage **261**. Bünsche mit Fragesieller in Korrespondenz du treten. J. Amschwand, Sägerei, Sachseln (Obwalden). Auf Frage **261**. Benden Sie sich an Ha. Svörri, Säge und Halbandlung, Mühle-Fischenthal (Zürich), der Wilkens ist, eine keinere, noch gut erhaltene Gattersäge anzuschäffen. Auf Frage **262**. Der Wert Ihrer Wassertaft kann nicht ohne weiteres angegeben werden; es hängt dies von verschiedenen Lokalverhältnissen ab, die zunächst unterlucht werden mitsen. Auf Wunsch bin geine bereit, Ihnen in dieser Beziehung an die Hand du gehen. J. Walther, Civ.-Ing., Zürich V, Dusourstr. 36. Uuf Frage **271**. Wir liefern solchen Draht. Fragesteller wolle mit uns in Verbindung seinen. Bloesch, Schwab u. Eie. in Bözingen b. Viel.

Bögingen b. Biel.

Submissions-Anzeiger.

Erftellung ber in Blei gefaften Berglafungen, sowie Erstellung der in Blei gesanzen Verginjungen, jowie Aussichrung und Lieserung einer größeren Partie Edyciner- arbeiten, jum Teil Mobiliar, sür das Schweiz. Landesmuseum in Jürich. Die Zeichnungen, Borausmaße und Bedingungen sind wochdaumant II, Börse I. Stock, je von 2—4 Uhr nachmittags, einzusehen und daselbst auch die Offertensormulare zu beziehen. leeberaachen und baselbst auch die Offertensormulare zu beziehen. llebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Ausschrift "Landesmuseum" bis spätestens Donnerstag den 8. August, abends 6 Uhr, an ben Bauvorstand der Stadt Zürich, herrn Stadtrat Dr. Usteri,

Glaferarbeiten. Der Unterzeichnete eröffnet freie Ronturreng über die Ausführung samtlicher Glaferarbeiten zu feinem Gafthofneubau. Zeichnungen und Borausmaße können im Gafthof zum Bahnhof in Pfaffifon eingesehen und allfällige Offerten follen bis späteftens ben 10. August 1895 eingereicht werden an Alb. Reimann, 3. Bahnhof, Pfäffiton (Bürtch).

Wilitärifche Ausruftungsgegenftande. Die technische Ub. teilung ber Eidgen. Kriegsverwaltung in Bern eröffnet hiermit Konfurrenz über nachstehendes Material: Kleine Ausruftungsgegenstände von Leder, Offiziers : und Ravallerie-Reitzeuge, Train. fättel, englische Rummete, Pierdegeschirre, Stridwert, Pierdededen, Lopf- und Futtersäde, Sattelfisten, Soldatenmesser, Burstenwaren, Striegel, Feldstecher, Kochgeichirre ic. Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Bundesblattes vom 31. Juli, 7. August und 14. August 1895.

Die Spengler-, Solzementbedachungs und Blit = Ab= leitungsarbeiten für ein neues Munitions-Kontrollgebäude in Thun. Plane, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. llebernahmeofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: "Angebot für Munitionssfontrolle Thun" der Direktion der eidgen. Bauten in Bern bis und mit dem 9. August nächstihin franko einzureichen.

Erstellung eines einstöckigen Salzmagazins für 2000 Metercentner Salz bei der Station Wolhusen. Voranschlag für das Gebäude rund Fr. 9000, für die Unterbauarbeiten rund Fr. 4000. Uebernahmsofferten in Prozenten über oder unter den im Boranichlag vorgesehenen Ginheitspreisen find bis 4. August auf bem technischen Bureau ber huttwyl Bolhusen-Bahn in Billifau und mit der Aufdrift "Offerte für Erstellung eines Salzmagagins in Wolhusen" einzureichen, wo auch die bezüglichen Plane nebst Bedingungen und Roftenvoranschlag zur Einsicht aufgelegt find.

Das Legen von cirfa 150 Quadratmetern buchener Riemenboben im Schulhaus Nefchweil bei Binterthur. Die Bauvorschriften fonnen beim Prafidenten, frn. Gemeinderat Juder in Reschweil vernommen werden, woselbst auch diesbezügliche Offerten bis jum 10. August b 3. ichriftlich einzureichen find.

Die Glaferarbeiten für ben Sefundariculhansban Egg (Zürich) Schriftliche Eingaben beliebe man verschlossen, mit der Aufschrift "Sekundarschulhausbau Ezg" an Herrn Kantonsrat Baumgartner einzureichen bis 10. August. Genauere Mustunft erteilt Berr Sans Soppeler in Sinter-Egg.

Die Gemeinde Trafadingen (Schaffhaufen) vergibt : 1. das Die Gemeinde Erajavingen (Signipausen) vergibt: 1. das Liefern, eventuell auch Legen von cirka 52 m Cementröfren mit 40 cm Lichtweite; 2. die Lieferung und Bersetzung eines Cementsbrunnenstocks beim sogenannten Storchenbrunnen. Uebernahmssofferten sind verschlossen dies dum 5. August an Hrn. Joh. Hauser, Paureserent zu richten. Die nähern Bedingungen können daselbst ebenfalls eingefehen werden.

Seizungsanlage. Im Proghmnafiums-Gebäude ber Stadt Biel joll eine neue Beizungsanlage erstellt werden. Plane, Bor-ichriften und Bedingungen fonnen auf dem Bureau bes Bauinfpettors Schaffner in Biel eingesehen werben, woselbst auch jede weitere Ausfunft erreilt wird. Angebote mit Projettbeilagen find unter ter Aufichrift "Progymnafiumeh:izung" bis längftens den 11. Auguft nächsthin an Berrn Stadtprafident R. Meyer in Biel zu jenden.

Für Erstellung eines Wasserturms auf Bahnhof Buchs (St. Gallen) sind Bauarbeiten im Boranschlage vor ca. Fr. 7700 zu vergeben. Pläne und Boranschlag können beim Bahnmeister in Buchs und beim Bahningenieur der V. S. B. in St. Gallen eingesehen werden. Diferten sind bis zum 4. August bei letzterm einsteller aufenden.

Die Generalbireftion ber Schweiz. Bolfsbant ichreibt folgende Arbeiten für das in Pruntrut zu erstellende neue Bant-gebäude zur Konfurrenz aus: Die Erd-, Maurer- und Steinhauer-arbeiten; die Lieferung der Eisenbalten; die Zimmerarbeiten; die Schieferbedachung; die Spenglerarbeiten. Die bezüglichen Pläne liegen in Pruntrut bei der Schweiz. Volfsbant und in Bern bei Berrn Otto Lutftorf, Architett, Seilerftr. 8, gur Ginficht bereit, wofelbst auch die nötigen Devise en blanc bezogen werden fonnen. Die Bewerber belieben ihre Gingaben (Devife) verschloffen bis ipateftens ben 10. August nachfthin der Schweig. Bolfsbant, General. direftion Bern, einzureichen.

Die Renerstellung und Umpfläfterung fämtlicher Schalen (ca. 550 m², fomie die Bieberinftandstellung der Saupt, und Neben-gassen der Stadt Laufen (Bern) Diesbezügliche Eingaben sind bis 10. August 1895 der Gemeindeschreiberei Laufen einzureichen, allwo die Blane, Roftenvoranichlage und Bedingungen gur Ginficht aufliegen.

Erstellung eines neuen Spritzenhauses in Balchwyl (Zug) verbunden mit Gefängnislofalen. Diesfällige Gingaben find schrift-lich und verschloffen mit der Ausschrift "Sprigenhausbau" bis fpateftens Montag den 5. August der Ginwohnerkanzlei einzureichen, wo Blan und Baubeschrieb inzwischen zur Ginficht aufgelegt find.

Sochbrudwafferverforgung Löhningen (Schaffh.) Näheres Gemeindepräfident Müller dafelbst bis 10. August.

Ginfriedung bes neuen Friedhofes in Gicholzmatt (Lug.) Näheres bis 7. Muguft bei Gemeindeammann Glangmann dajelbit.